Nachhaltigkeit im Mittelpunkt

Cat lieferte auf der bauma Antworten hinsichtlich der Entwicklung emissionsarmer Baumaschinen

MÜNCHEN (SR). Eigentlich wollte auch er sich nicht die bauma, die weltweit größte Baumaschinenmesse, in München entgehen lassen: Douglas R. Oberhelman, Vice-President von Caterpillar, der zum ersten Juli die Nachfolge von Jim Owens, bisheriger CEO von Cat, antritt. Auf der bauma wollte sich der zukünftige CEO der Presse vorstellen. Doch Eyjafjalla machte Oberhelman einen Strich durch die Rechnung, so dass er aufgrund des isländischen Vulkanausbruchs nicht nach München reisen konnte. Die Pressekonferenz von Caterpillar fand trotzdem wie angekündigt am Donnerstag, 22. April, um elf Uhr mitteleuropäischer Zeit im Konferenzcenter ICM statt – die neue Internettechnologie machte es möglich. Für Douglas R. Oberhelman bedeutete es allerdings: frühes Aufstehen um drei Uhr nachts, damit er rechtzeitig die Fragen von Journalisten hinsichtlich Tier IV und der Reduktion von Emissionen bei Baumaschinen beantworten konnte. Sein Statement wurde via Webcam aus den USA auf eine Leinwand übertragen.

Dominierendes Thema auf der Pressekonferenz war die Nachhaltigkeit. Denn darauf hatten der weltweit größte Baumaschinen- und Motorenhersteller Caterpillar und sein exklusiver Vertriebspartner Zeppelin den Fokus ihres Messeauftritts in Halle B6 gelegt. Das Ergebnis nachhaltiger Baumaschinentechnologie war dort ebenso zu sehen, wie Dienstleistungen, welche zum Umweltschutz beitragen, indem sie helfen, den Verbrauch von Energie, Wasser, Fläche sowie Emissionen zu reduzieren, das Recycling zu maximieren und Ressourcen besser auszuschöpfen. „Insbesondere die neue Motorentechnologie zur Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben von Tier IV, Stufe IIIB, auf der bauma am Beispiel des ersten Prototypen, des Cat Kettenbaggers 336E, vorgestellt, bietet für uns eine große Chance, unsere Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern und die Anforderungen hinsichtlich Abgasemissionen in der Zukunft auch zu erfüllen“, erklärte der zukünftige CEO von Cat den anwesenden Journalisten über das Internet. Diese wollten von ihm wissen, welche Probleme es gibt, CO_2 zu reduzieren. „Ich erwarte in Zukunft CO_2-Vorschriften, allerdings ist es im Moment schwierig vorauszusagen, wann diese Vorschriften kommen werden“, antwortete Oberhelman, der sich sicher war, dass es demnächst eine CO_2-Steuer geben werde. „Darum arbeiten wir an einer niedrigen CO_2-Bilanz und müssen die Effizienz am Brennstoffverbrauch weiter verbessern, weil es in Zukunft noch stärkere Regulierungen hinsichtlich CO_2- geben wird“, war er überzeugt.

Bestimmendes Thema: der Kraftstoffverbrauch

Die Entwicklung nachhaltiger und emissionsarmer Maschinen hat jedoch ihren Preis. „Die Frage, wie wir Nachhaltigkeit zu bezahlbaren Kosten liefern können, muss die Gesellschaft als Ganzes beantworten. Wir haben schon große Fortschritte erzielt, um die Langlebigkeit der Motoren zu verbessern. Doch unsere Herausforderung besteht darin, solche Motoren auch in ärmere Länder zu liefern“, erläuterte Oberhelman. Gerade weil Kunden höhere Energiekosten erwarten, wird die Kraftstoffersparnis zum wirtschaftlich bestimmenden Thema. „Kunden fordern entsprechende Maschinen, um die CO_2-

Douglas R. Oberhelman, Vice-President von Caterpillar, tritt zum ersten Juli die Nachfolge von Jim Owens, bisheriger CEO von Cat, an. Foto: Caterpillar

Bilanz zu verbessern. Als Marktführer müssen wir diese bieten, auch wenn wir heute noch nicht alle Technologien kennen, die diese möglich machen.“ Es gebe insbesondere hinsichtlich der finalen Stufe von Tier IV verschiedene Aspekte, die momentan untersucht werden. „Ich kann derzeit nur sagen, dass wir alle Vorschriften erfüllen werden. Wie wir den Antriebsstrang weiterentwickeln werden, wird sich stark von dem heutigen Stand unterscheiden. Allerdings müssen wir derzeit aufgrund der Wettbewerbssituation noch im stillen Kämmerlein arbeiten“, bekannte er.

Den Ansatz, welchen Caterpillar derzeit hinsichtlich alternativer Antriebstechnologien verfolgt und der auf der bauma für großen Gesprächsstoff unter den Fahrern, den Entscheidern der Baubranche sowie den Wettbewerbern sorgte, war der dieselelektrische Antrieb. Der in Halle B6 ausgestellte erste dieselelektrische Dozer D7E verkörpert die von Cat seit geraumer Zeit verfolgte Nachhaltigkeitsstrategie in Reinform und „soll Kunden helfen, schneller mehr Arbeit zu leisten mit geringeren Auswirkungen auf die Umwelt“, so Oberhelman. So wurde im Dezember eine Maschine in den USA für den Flughafen Chicago ausgeliefert. Die bisherigen Erfahrungen damit hinsichtlich Effizienz, meinte er, seien sehr gut.

Auch Dienstleistungen auf Nachhaltigkeit getrimmt

Doch Caterpillar hat nicht nur seine Maschinen auf Nachhaltigkeit getrimmt, sondern auch Programme wie Rebuild und Reman tragen dazu bei, „qualitative Lösungen zu liefern, das Schrottaufkommen zu verringern“, fügte der zukünftige Cat-Chef an. Damit die Kunden ihre Baumaschine so lange wie möglich einsetzen können, hat Caterpillar, als erster Baumaschinenhersteller weltweit, ein Instandsetzungsprogramm namens Cat Certified Rebuild entwickelt, das eine kostengünstige Alternative zur Neuanschaffung darstellt und das von der Zeppelin Baumaschinen GmbH seit 2003 angeboten wird. Dabei wird die Baumaschine komplett überholt und auf den neuesten Stand der Technik gebracht, so dass die Kunden ein praktisch neuwertiges Gerät mit entsprechender Garantie erhalten. Eine weitere umweltfreundliche Option stellt das Reman-Programm dar, mit dem Kunden Reparaturkosten mit Hilfe von werksüberholten Austauschteilen reduzieren können.

Eine Frage, die Journalisten auf der bauma besonders interessierte, war: Wie hat sich Cat angesichts der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise im ersten Quartal 2010 geschlagen? Douglas R. Oberhelman verwies darauf, dass endgültige Zahlen erst nach der bauma bekannt gegeben werden können, Cat aber in guter Form aus der Krise hervorgegangen sei. Seit 2005 gebe es eine Strategie, wie das Unternehmen auf schrumpfende Märkte zu reagieren habe. Am Geschäftsmodell, den Service und Vertrieb von Baumaschinen, Komponenten und Ersatzteilen Händlern zu überlassen, wolle Cat weiter festhalten, betonte Oberhelman. Schließlich habe dieses Konzept Caterpillar groß gemacht. „Wir haben kein Interesse, das Händlernetz zu übernehmen, weil der örtliche Händler näher am Kunden ist, als wir von Peoria aus“, erklärte er. Zeppelin beispielsweise vertrete Cat in Deutschland so gut, dass er nicht glaube, dass es andere besser machen könnten. Insbesondere in der Krise hätten sich die Händler bewährt und gehen gestärkt daraus hervor. 2009 hätten die Händler ihre Maschinenbestände abgebaut, die nun wieder aufgefüllt werden müssen. „Wir arbeiten eng mit unseren Supply-Chain-Partnern zusammen, damit die Maschinen geliefert werden können“, versprach der zukünftige CEO, „damit wir mit der wieder anziehenden Nachfrage Schritt halten können.“

Dass Oberhelman mit den Journalisten über eine Leinwand kommunizierte, tat dem Pressegespräch auf der bauma keinen Abbruch. „Sie kommen über Video genauso gut rüber, wie in Realität“, meinte Paolo Fellin, Caterpillar Vice President für den Vertrieb in Europa, Afrika und Nahost, der die Pressekonferenz moderierte, abschließend.

Mit gutem Beispiel voran

Caterpillar gleicht CO_2-Emissionen vom bauma Stand wieder aus

Nachhaltigkeit ist für Caterpillar nicht nur ein Schlagwort, sondern darauf war der bauma-Stand in München ausgerichtet. Foto: Zeppelin

MÜNCHEN. 1 182 Tonnen Kohlenstoffdioxid fielen allein aufgrund der Messepräsenz von Caterpillar und Zeppelin in München während der bauma an. Die Emissionsmenge kam durch die Anreise von Mitarbeitern und Maschinentransporte, durch Strom- und Papierverbrauch sowie Unterbringung und Verpflegung zustande. Die angefallenen CO_2-Emissionen sollen ausgeglichen und einem Projekt zugeführt werden, das die entstandenen Treibhausgase kompensiert. Der weltweit größte Baumaschinen- und Motorenhersteller hat sich entschieden, dass der Ausgleich an die stillgelegte Zeche „Minister Achenbach“ in Lünen-Brambauer nördlich von Dortmund geht.

Caterpillar unterstützt das Projekt zur Sammlung und Verwertung von Grubenmethan. Als in Kohlezechen anfallendes Nebenprodukt verstärkt Methan den Treibhauseffekt 23 Mal stärker als Kohlendioxid. Im Fall der Zeche „Minister Achenbach“ hat das frei werdende Methan eine Konzentration von 60 Prozent und eignet sich daher gut zur Stromgewinnung. Ein Generator vom Typ Caterpillar 3516TA mit 1 043 MWel erzeugt Strom, der dann in das öffentliche Versorgungsnetz eingespeist wird. Durch das Projekt werden jährlich 24 099 Tonnen CO_2e (Äquivalenzeinheit von CO_2) weniger in die Atmosphäre geleitet. Zertifiziert wurde das auch mit dem international anerkannten „Voluntary Carbon Standard“ (VCS).

„Mit Initiativen wie dieser übernehmen wir Verantwortung und gehen mit gutem Beispiel voran. Nachhaltigkeit ist mehr als nur ein Schlagwort unserer Zeit – Nachhaltigkeit bildet auch ein neues Handlungsmuster für intelligente, zukunftsorientierte Unternehmen. Der für unseren bauma-Stand durchgeführte Kohlendioxid-Ausgleich steht im Einklang mit dem ökologisch umsichtigen Vorgehen an unseren Produktionsstandorten und Büros, das jeden Tag weltweit gelebt wird. Unser langfristiges Ziel ist es, unsere Kunden in ihren jeweiligen Branchen bei nachhaltigerem Wirtschaften zu unterstützen”, erklärte Paolo Fellin, Caterpillar Vice President für den Vertrieb in Europa, Afrika und Nahost.

Bei der Ermittlung von Emissionsquellen und Gesamtwerten während der bauma erhielt Caterpillar Unterstützung von Carbonfund.org, der führenden Non-Profit-Organisation für Kohlendioxidreduktion und Klimaschutzlösungen. „Wer Methanerfassung und Erzeugung von Ökostrom unterstützt, hilft dabei, dem Klimawandel Einhalt zu gebieten und investiert gleichzeitig in eine Zukunft mit sauberer Energie“, sagte Eric Carlson, Präsident von Carbonfund.org. Als führende Non-Profit-Organisation für Kohlendioxidreduktion und Klimaschutzlösungen erleichtert Carbonfund.org Privatpersonen, Unternehmen und Organisationen, die eigenen Auswirkungen auf das Klima zu senken, indem sie einen Beitrag für Projekte in den Bereichen erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Aufforstung leisten können. Carbonfund.org wird von mehr als 450 000 Einzelpersonen, über 1 400 Unternehmen, wie Motorola, Volkswagen oder Dell, und Non-Profit-Organisationen unterstützt.

Emissionswerte auf dem bauma-Stand

Emissionen durch Mitarbeitereinsatz:	142	Tonnen
Geschätzte Auto-Reisestrecke:	24 864	Kilometer
Geschätzte Flug-Reisestrecke:	892 220	Kilometer
Hotelübernachtungen:	1 683	
Emissionen durch Maschinentransporte:	205	Tonnen
Durchschnittsgewicht jeder Lkw-Ladung:	17 490	Kilogramm
Durchschnittsstrecke jeder Lkw-Fahrt:	975	Kilometer
Durchschnittsgewicht jeder Schiffsladung:	14 705	Kilogramm
Durchschnittsstrecke jedes Transportes per Schiff:	8 650	Kilometer
Emissionen durch Stromverbrauch:	820	Tonnen
Geschätzter Stromverbrauch:	1 640 653	Kilowattstunden
Emissionen durch Papierverbrauch:	15	Tonnen